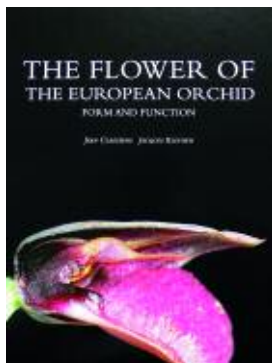


**Jean Claessens & Jacques Kleynen,
The flower of the European orchid.**

Form and function. Eigenverlag
Claessens & Kleynen, Geulle/
Niederlande, 2011 (Druck von
Schrijen-Lippertz, Voerendaal).
440 S., 22,5 x 29,7 cm,
ISBN 978-90-9025556-9, EUR 72,50.

Für ein gründliches Verständnis der Dinge müssen wir Kenntnis der Details erlangen, wie es 1664 der französische Literat François VI. de La Rochefoucauld in einem seiner berühmten Aphorismen formulierte: „Pour bien savoir les choses, il en faut savoir le détail.“ Da uns aber gerade die Natur stets einen unendlich scheinenden Detailreichtum präsentiert, sollten wir beständig gegen Oberflächlichkeit und Unvollständigkeit unserer Naturerkenntnis ankämpfen. Jean Claessens und Jacques Kleynen, zwei holländische Naturphotographen und Orchidologen, legen mit ihrem neuen Buch einen Meilenstein für die Kenntnis der Blüten- und Bestäubungsbiologie der europäischen Orchideen vor. Obwohl schon sehr zahlreiche Bücher und Bildbände über europäische Orchideen im Allgemeinen existieren, fehlen fundierte, zusammenfassende blütenbiologische Werke fast vollständig. Lobenswerte Ausnahmen bilden natürlich der „Atlas of orchid pollination. European orchids“ von Nelis A. van der Cingel (1995) und die „Lebensgeschichte und Bestäuber der Orchideen am Beispiel von Niederösterreich“ von Walter Vöth (1999). Beiden Werken ist das neue Buch am augenfälligsten durch seine übergroße Schönheit und gestalterische Eleganz überlegen. Mit über 800 Farbphotos, darunter ganzseitige Pflanzenbilder, Blütenstudien, Makrobilder der Säule und der blütenbesuchenden Insekten, wird in einer bisher niemals gezeigten Vollständigkeit die Blütenbiologie der europäischen Orchideengattungen präsentiert. Wohlgermerkt: Gattungen – das Buch ist nicht als europäisches Arteninventar angelegt. Die Fassung der Gattungen folgt dabei den eher modernen molekulargenetischen Ergebnissen, wie sie auch in den „Genera Orchidacearum“ (Pridgeon et al.) Anwendung finden. So läuft beispielsweise *Listera* unter *Neottia*, *Coeloglossum* unter *Dactylorhiza* und *Nigritella* unter *Gymnadenia*. Über einige im blütenbiologischen Kontext bislang weniger beachtete Genera wie *Corallorhiza*, *Chamorchis*, *Limodorum*, *Malaxis* und *Hammarbya* werden völlig neue Erkenntnisse publiziert, *Hammarbya* wird übri-



gens auch weiterhin als eigenständige Gattung betrachtet und nicht zu *Malaxis* gestellt. Den interdisziplinären Charakter der Bearbeitungsweise betonen zahlreiche hervorragende Abbildungen von gefärbten lichtmikroskopischen (histologischen) Schnitten durch Orchideenblüten sowie rasterelektronenmikroskopische (REM) Bilder von Pollinien und Pollinarien bzw. deren Bestandteilen (Massulae, Tetraden, Monaden). Einem allgemeinen

Kapitel über die Biologie und Blütenbiologie der Orchideen folgt ein detaillierter Abschnitt über alle 30 europäischen Orchideengattungen. Ein 17-seitiger Appendix in Kleindruck fasst dann die bekannten und bislang dokumentierten Bestäuber aller europäischen Orchideenarten zusammen und nennt die zugehörige Literatur, weitere Appendices widmen sich verschiedenen Daten zu Fruchtansatz, Autogamie und Samenzahl pro Kapsel. Im 18-seitigen Literaturverzeichnis mit geschätzten 1100 Referenzen kann praktisch die gesamte themenrelevante Literatur gefunden werden. Alles in allem eine gewaltige enzyklopädische Leistung, geädelt durch ein Vorwort von Prof. Richard Bateman. Angesichts des Buchumfanges und der Fülle an Daten erscheinen vereinzelte Tippfehler und punktuell nicht ganz klare begriffliche Abgrenzungen zwischen Pollinium und Pollinarium bzw. ihrer Anzahl und Untereinheiten sowie einige wenige im Text zwar genannte, allerdings nicht in die Referenzen aufgenommene Zitate als verzeihliche Fehler einer Erstauflage.

Nimmt man „The flower of the European orchid. Form and function“ in die Hand, sei es zur wissenschaftlichen Lektüre oder zum staunenden Betrachten der wunderbaren Bilder, wird man sehr an das Idealbild von Wissenschaft und Wissensvermittlung des Alexander von Humboldt erinnert, wonach neben fachlicher Präzision immer auch die Ästhetik der Darstellung anzustreben sei. Wissenschaftliche Daten können manchmal, und dies ist dann ein besonderer Glücksfall, nicht nur richtig, sondern auch schön sein, wie uns der vorliegende Band von Jean Claessens und Jacques Kleynen eindrucksvoll beweist.

Bestellungen, das Buch kostet Euro 72,50 exkl. Versand aus den Niederlanden, können unter info@europeanorchids.com aufgegeben werden, siehe dazu auch die Homepage der Autoren: <http://www.europeanorchids.com>
Matthias Svojtka